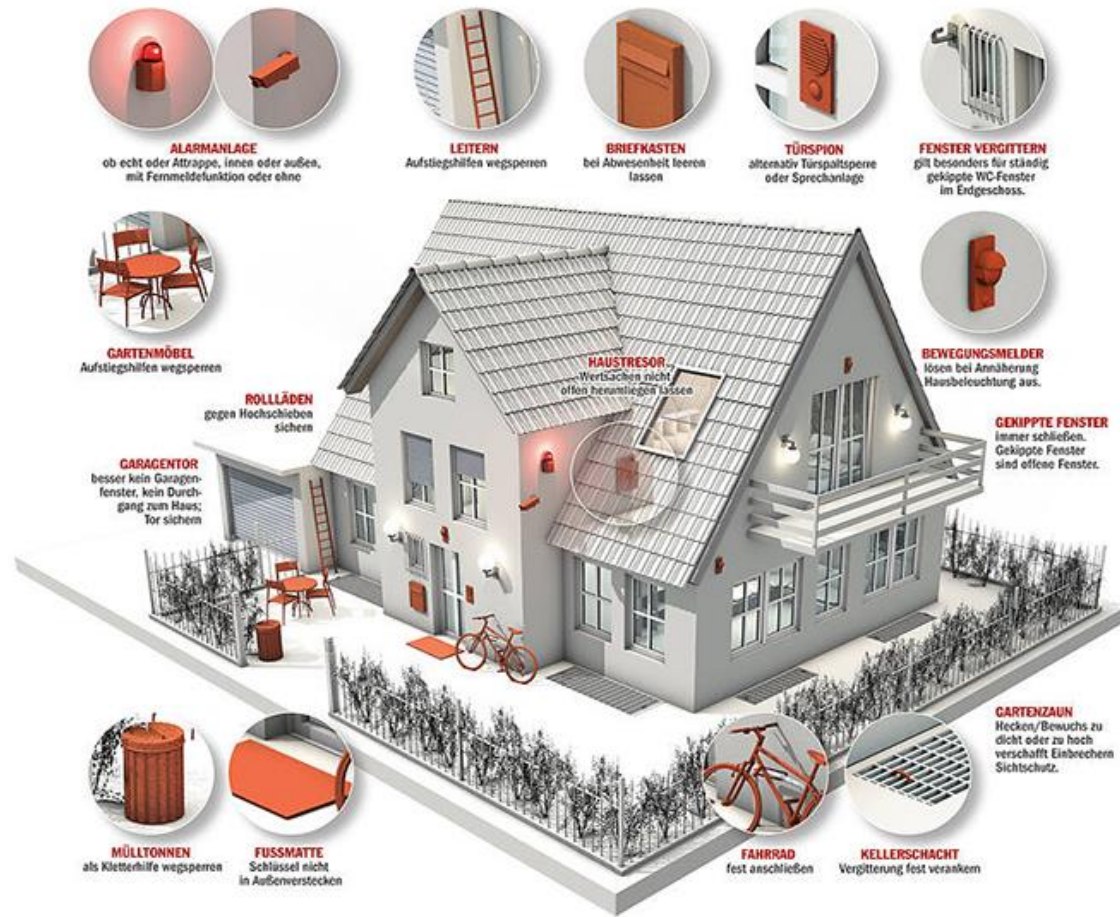


Einbruchssicherheit

UNGEBETENE GÄSTE SORGEN FÜR KOPFZERBRECHEN



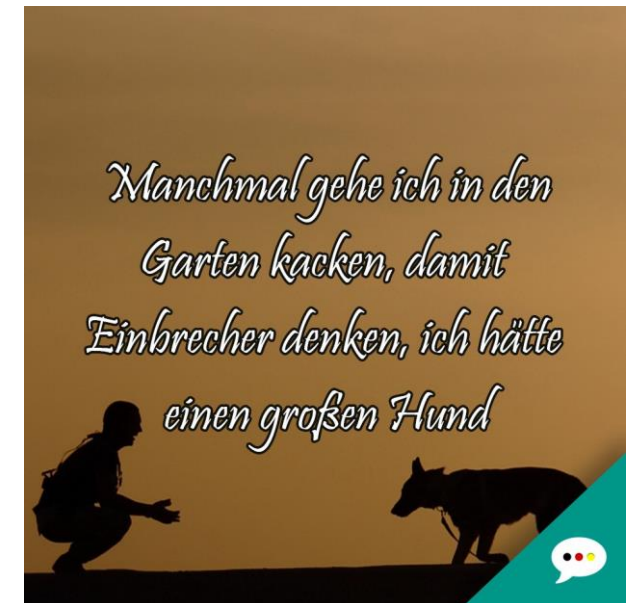
Schützen Sie Ihr Eigentum



Schützen Sie Ihr Eigentum

Ein Einbruch in die eigenen 4 Wände ist für die meisten Menschen ein großer Schock. Die Privatsphäre wurde massiv verletzt und das gewohnte Sicherheitsgefühl ist einfach weg. Auch psychische Folgen können auftreten, die oftmals schlimmer sind, als der materielle Schaden – Es bleibt die pure Angst in den eigenen 4 Wänden.

Denken Sie über Maßnahmen zum Schutz Ihres Eigentums nach. Wir wollen heute Denkanstöße geben.



Wir lassen uns von falschen Vorstellungen leiten

- ▶ **Bei mir ist sowieso nicht zu holen = Irrtum!** Einbrecher nutzen günstige Gelegenheit rigoros aus.
- ▶ **Einbrecher kommen nachts = Falsch!** Sie kommen meist tagsüber, wenn üblicherweise niemand daheim ist.
- ▶ **Ich bin ja versichert = Ein verhängnisvoller Irrglaube!** Haben Sie schon einmal überprüfen lassen, ob Ihr Versicherungsschutz noch hoch genug ist. Viele Haushalte sind nämlich unterversichert.

Nachbarschaftshilfe

Pflegen Sie den Kontakt zu Ihren Nachbar – Anonymität ist immer eine Chance für Einbrecher. Achtet man jedoch auf einander, werden Langfinger abgeschreckt. Eine intakte Gemeinschaft entsteht nicht von allein. Es muss daran gearbeitet werden, dass man sich kennt und aufeinander achtet.

- ▶ Achten Sie auf Gefährdungen und verdächtige Situationen
- ▶ Halten Sie in Mehrfamilienhäusern Keller- und Bodentüren stets geschlossen – ebenso die Eingangstür.
- ▶ Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner drücken.
- ▶ Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück. Sprechen Sie die Personen an.
- ▶ Sorgen Sie dafür, dass die Wohnung länger abwesender Nachbarn einen bewohnten Eindruck vermittelt.

Nachbarschaftshilfe

Eine gute Nachbarschaftshilfe kann ganz einfach funktionieren:

Sprechen Sie mit den Bewohnern Ihres Hauses und der Nachbarhäuser über das Thema „Sicherheit“.

Veranstalten Sie ein Nachbarschaftstreffen.

Tauschen Sie untereinander Rufnummern, Autokennzeichen und vielleicht auch genaue Anschriften während der Abwesenheit aus.

Sind Sie oder Ihre Nachbarn im Urlaub, können Sie vorab mündlich oder schriftlich die Übernahme von bestimmten Aufgaben vereinbaren. Z.B. Briefkästen leeren, Blumen gießen, Kontrollgänge usw.

Mechanische Sicherungseinrichtungen

Über ein Drittel aller Einbrüche bleiben im Versuchsstadium stecken.

Mechanische, sicherungstechnische Einrichtungen tragen dazu ganz wesentlich bei.

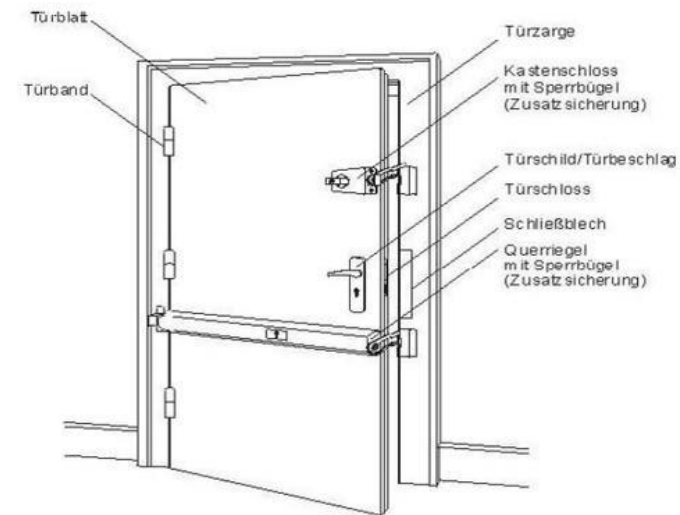
Mechanische Sicherungseinrichtungen

► Türen

Guten Einbruchsschutz bieten geprüfte, einbruchshemmende Türen

Der Einbruchsschutz von Türen kann im Nachhinein immer noch deutlich verbessert werden.

Alle Nachrüstungen für Türblätter, -rahmen, -bänder und schlösser sowie für Beschläge und Schließbleche müssen sinnvoll aufeinander abgestimmt sein



Mechanische Sicherungseinrichtungen

► Türen

Bauen Sie in Ihre Haus- oder Wohnungstür einen Weitwinkel-Türspion (mind. 180 Grad) ein, damit Sie sehen, wer zu Ihnen will. Wenn Sie öffnen, dann nur mit vorgelegtem Sperrbügel.

Sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung vor Türen und Zugangswegen – ggf. durch einen „Bewegungsmelder“.

Auch eine Türsprechanlage, evtl. kombiniert mit einer integrierten Videokamera, kann sinnvoll sein.

Mechanische Sicherungseinrichtungen

- ▶ Fenster/Fenstertüren/Roll- und Klapppläden

Mit geprüften, einbruchshemmenden Fenstern und Fenstertüren können Sie sich vor unliebsamem Besuch schützen.



Mechanische Sicherungseinrichtungen

▶ Fenster/Fenstertüren/Roll- und Klappläden

Abschließbare Fenstergriffe sind nur in Verbindung mit einem einbruchshemmenden Fensterbeschlag sinnvoll.

Häufig gekippte Fenster sollten mit einem Gitter gesichert werden.

Roll- und Klappläden sollten zumindest gegen Hochschieben bzw. Aufbrechen gesichert sein.

Gitterroste von Kellerlichtschächten sollten mit speziellen Abhebesicherungen gesichert werden.

Schutz bitten außerdem Sicherheitsfolien für Fenster, die das Einschlagen der Scheiben verhindern.

Mechanische Sicherungseinrichtungen

► Alarmanlagen

Fachgerecht montierte Einbruchsmeldeanlagen für die Außenhaut- und Fallenüberwachung können mechanische Sicherungen zwar nicht ersetzen, aber sinnvoll ergänzen.

Sie erhöhen das Entdeckungsrisiko für den Einbrecher.

Vor Montage einer Einbruchsmeldeanlage ist eine eingehende fachliche Beratung erforderlich!



Mechanische Sicherungseinrichtungen

▶ Alarmanlagen

Neben dem akustischen und optischen Alarm ist auch eine stille Alarmierung möglich und wichtig, also die Alarm-Weiterleitung zu einer Hilfe leistenden Stelle.

Vermeiden Sie allerdings Falschalarme. Bei zu häufigen Falschalarmen verliert die Einbruchsmeldeanlage ihre Glaubwürdigkeit.

Hinweise und Tipps

► Grundstück

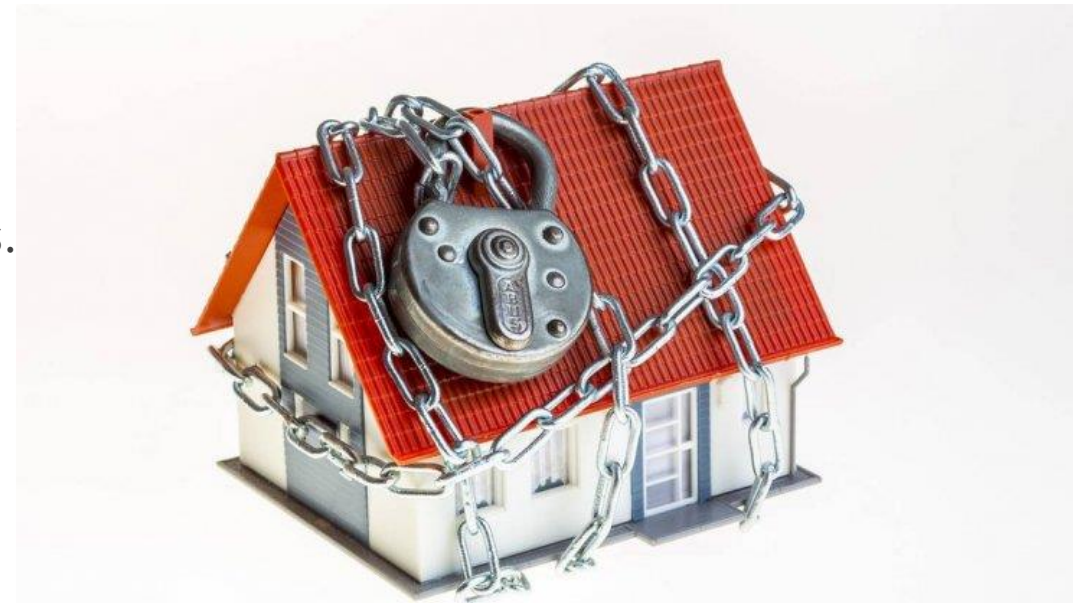
Verschließen Sie Gartentore auch tagsüber.

Vermeiden Sie dichte Bepflanzungen vor dem Haus.

Beleuchten Sie einbruchsgefährdete Bereiche.

Verlegen Sie Telefonleitungen unterirdisch.

Beseitigen Sie Aufstiegshilfen.



Hinweise und Tipps

► Wertsachen

Lassen Sie Wertsachen nicht offen herumliegen.

Wichtige Dokumente und wertvolle Gegenstände gehören ins Schließfach Ihrer Bank.

Nutzen Sie für zu Hause ein verstecktes, fest verankertes Wertbehältnis.

Kennzeichnen Sie Ihre Wertgegenstände und erfassen Sie die wichtigsten Daten in einer Wertgegenstandsliste. Vor allen Dingen fertigen Sie von den Gegenständen Fotos an.



Hinweise und Tipps

Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit

Wenn Sie Ihren Schlüssel verloren haben, wechseln Sie umgehend den Schließzylinder aus.

Auch wenn Sie Ihr Zuhause nur kurz verlassen, ziehen Sie die Eingangstür nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie immer zweifach ab.

Deponieren Sie einen Haus- oder Wohnungsschlüssel niemals außerhalb der Wohnung.

Roll- und Klappläden sollten zur Nachtzeit– **und nach Möglichkeit nicht tagsüber** – geschlossen werden.

Hinweise und Tipps

Lassen Sie bei einer Tür mit Glasfüllung den Schlüssel nicht innen stecken.

Vorsicht: Gekippte Fenster sind offene Fenster.

Öffnen Sie auf Klingeln nicht bedenkenlos, sondern zeigen Sie gegenüber Fremden ein gesundes Misstrauen. Nutzen Sie Türspion und Sperrbügel.



So können Sie vorbeugen

- ▶ Kontrolle schafft Sicherheit

Wer wichtige Punkte beachtet, kann sich viel Ärger ersparen!



So können Sie vorbeugen

Halten Sie den Hauseingang auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.

Achten Sie auf Fremde im Haus, auf dem Nachbargrundstück oder im Wohngebiet: Sprechen Sie diese Personen direkt an.

Auch Keller- und Speichertüren müssen jederzeit verschlossen sein.

Installieren Sie spezielle Lichtquellen oder Bewegungsmelder.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug immer an beleuchteten oder gut einsehbaren Plätzen ab.

So können Sie vorbeugen

Bitten Sie besonders ältere Nachbarn, immer eine Türsperre vorzulegen und niemals Fremde in die Wohnung zu lassen. Denn Trickdiebe, Betrüger oder Räuber an der Wohnungstür suchen sich mit Vorliebe alte, alleinstehende Menschen als Opfer.

Achten Sie darauf, ob Fremde ältere Nachbarn aufsuchen und fragen Sie nach was diese Personen wollen.

Bieten Sie Senioren aus Ihrer Nachbarschaft an, Sie anzurufen, wenn Fremde in die Wohnung wollen.

So können Sie vorbeugen

**Vertrauen
ist gut**

*...Kontrolle
ist besser!*



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit